

29.09.2008



## Planungshilfe HUBSILO

### Anforderungen an den Aufstellraum:

Da es im Moment **in Deutschland** noch keine spezifischen Lagervorschriften für Holzpellets gibt, werden als bautechnische Anforderungen des Heiz- und Lagerraums bei Holzpellet-Heizungsanlagen die Lagervorschriften für feste Brennstoffe herangezogen. „Verordnungen über Feuerungsanlagen und Brennstofflagerung“ **FeuVO**).

Nach Musterfeuerungsverordnung M-FeuVO Stand Juni 2005 darf ein Gewebesilo mit einer Lagermenge bis zu 6,5 t im gleichen Raum wie der Heizkessel aufgestellt werden.

Jedoch ist ein Mindestabstand von 1m zwischen Heizkessel und Hubsilo einzuhalten. Bei Unterschreitung dieses Mindestabstands muss eine nicht brennbare Hitzeschutzplatte zwischen Heizkessel und Hubsilo angebracht werden.

Ab einer Lagermenge von mehr als 6,5t ist ein separater Brennstofflagerraum (F90; Türe T30) nötig. Weitere Infos erhalten Sie beim jeweiligen Landesinnungsverband oder beim Bezirksschornsteinfeger

Schutzmaßnahmen gegen Sonnenlicht (UV-Strahlen) sind **nicht** erforderlich.

Unser Hubsilo ist die ideale Lösung um auf wenig Raum viel Tonnage zu Lagern.

Die Aufstellfläche muss waagrecht sein und eine ausreichende Tragfähigkeit besitzen. (Vorsicht bei schwimmenden Estrichen --> Bruchgefahr).

### Befüllung des Hubsilos per Silofahrzeug:

Unsere Hubsilos werden **zentral von oben** befüllt, zudem sind unserer Hubsilos standardmäßig mit **zwei zusätzlichen seitlichen** Füllstutzen ausgerüstet. Dadurch können unabhängig von der Fahrzeugtechnik **hohe Füllgrade** erreicht werden.

Zum Schutz des Silogewebes sind unsere Hubsilos<sup>®</sup> mit einem **Prallschutz** ausgestattet und dürfen ausschließlich im - sowohl für das Gewebe, als auch für den Holzpellet – **schonenden** Niederdruckverfahren befüllt werden.

Durch das **atmungsaktive** Gewebe wird beim Einblasvorgang **keine Absaugung** benötigt. Der Einblasvorgang erfolgt nahezu **staubfrei** (anfallender Staubaustritt ist nicht messbar).

**Standardmäßig** werden die drei Füllstutzen (4" Rohre mit Storz-A-Kupplung) des Hubsilos an einem Gestellriegel mit zugehörigen Halterungen montiert. Da der Befüllschlauch in diesem Fall vom Silowagenfahrer durch ein Fenster oder eine Türe in den Aufstellraum verlegt werden muss, ist der Aufstellraum in jedem Fall gegen Überdruck gesichert.

### **Achten Sie auf eine gute Zugänglichkeit der Befüllstutzen für den Silowagenfahrer !**

Falls die Füllleitungen ins Freie geführt werden sollen, ist es zwingend notwendig im Aufstellraum eine geeignete **Abluftöffnung** (> 175cm<sup>2</sup>) vorzusehen. In diesem Fall sollten die Füllleitungen auf direktem Weg mit möglichst wenig Bögen zur Außenwand geführt werden.

Bitte vorher mit uns Absprechen !

Es ist **zwingend** notwendig zwischen Gestelloberkante und Decke einen Platz von **mind.20cm**

für die Füllleitungen und den Domdeckel (Silodeckel bläst sich beim Befüllvorgang bis 20cm über die Gestelloberkante auf) einzuplanen!

Bei nicht Einhaltung dieses Mindestabstandes, kann es beim Einblasvorgang zu Beschädigungen des Silodeckels kommen.

Die Geschossdecke im Bereich über dem Silo muss frei von scharfen Kanten sein und es dürfen keine Installationsleitungen über dem Silo verlaufen die mit dem Domdeckel in Kontakt kommen können.

Das Silogewebe darf nirgends anliegen. (Wandabstand im befüllten Zustand von 5-10cm einhalten!)

Ein möglichst kurzer Weg zwischen Silofahrzeug & Hubsilo vermindert den Abrieb der Holzpellets im Befüllschlauch des Silofahrzeugs.

In der Regel haben Schlauchlängen bis zu 30m keinen negativen Einfluss auf die Qualität Ihrer Holzpellets. -->Sprechen Sie in Sonderfällen mit Ihrem Pelletlieferanten.

## **Fördertechnik**

Die Holzpellets werden beim Einsatz eines Hubsilos per Absaugung vom Silo bis zum Heizkessel transportiert.

In der Regel passen wir unsere Hubsilos an die vorhandenen Saugsysteme der Kesselhersteller an.  
→ die technische Abstimmung erfolgt durch die Silobau Steinecke GmbH.

Höchstmögliche Betriebsicherheit erhalten Sie durch das Zwischenschalten einer Dosierspirale bzw. einer Dosierschnecke zwischen Hubsilo und Saugförderanlage.

→ eine definierte Abgabe der Holzpellets in den Saugschlauch verhindert mögliche Verstopfungen im Saugschlauch.

Für technisch interessierte Kunden und für individuelle Lösungen ist unser Absaugtopf mit stufenlos regulierbarer Sauglanze eine mögliche und preiswertere Alternative.

## **Inbetriebnahme, Wartung, Pelletqualität**

Füllen Sie zur Inbetriebnahme etwas Sackware über die Revisionsöffnung in den Hubsilo<sup>®</sup> und stellen Sie sicher, dass die Fördertechnik ordnungsgemäß funktioniert und füllen Sie erst dann den Hubsilo<sup>®</sup> per Silofahrzeug.

In der Regel sind unsere Hubsilos **wartungsfrei** !

Wir empfehlen jedoch die Hubsilos nach jeder Befüllung restlos leer zu fahren und von angefallenen Feinteilen zu reinigen.

Dadurch stellen Sie sicher, dass sich immer die bestmögliche Pelletqualität im Auslaufbereich des Hubsilos befindet.

Sie leisten somit einen maßgeblichen Beitrag für den **störungsfreien Betrieb** Ihrer Holzpelletheizung.

Für die kurze Zeit bis zur Neubefüllung kann mit Sackware – über die Revisionsöffnung ins Hubsilo einfüllen – der automatische Betrieb Ihrer Heizung sichergestellt werden.

Über unsere Revisionsöffnung können Sie leicht den aktuellen Füllstand feststellen, die Qualität der sich aktuell im Gewebesilo befindlichen Holzpellets überprüfen.

Verwenden Sie **ausschließlich** hochwertige Holzpellets nach **DIN plus** bzw. **ÖNORM M 7135**.

Sollten Sie weitere Fragen zum Einsatz unserer flexiblen Gewebesilos haben, können Sie sich unter **+49 (0) 7046-96 69-0** oder [info@silobau-steinecke.de](mailto:info@silobau-steinecke.de) gerne an uns wenden.

**Ihr Silobau Steinecke – Team**